

Vf. 197-II-20



DER VERFASSUNGSGERICHTSHOF
DES FREISTAATES SACHSEN
IM NAMEN DES VOLKES

Beschluss

**In dem Verfahren
der abstrakten Normenkontrolle**

auf Antrag des Abgeordneten André Barth
und weiterer 37 Mitglieder des 7. Sächsischen Landtages,

- Antragsteller -

Verfahrensbevollmächtigter: Prof. Dr. Michael Elicker,

hat der Verfassungsgerichtshof des Freistaates Sachsen durch den Präsidenten des Verfassungsgerichtshofes Matthias Grünberg, den Richter Uwe Berlit, die Richterin Simone Herberger und die Richter Markus Jäger, Klaus Schurig, Stefan Ansgar Strewe, Arnd Uhle und Andreas Wahl

am 9. Juli 2021

beschlossen:

Das Verfahren wird bis zur Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts über die Vorlage des Thüringer Verfassungsgerichtshofes vom 19. Mai 2021 – 1 BvN 1/21 – ausgesetzt.

G r ü n d e :

Das Verfahren der abstrakten Normenkontrolle gegen die Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zum Schutz vor dem Coronavirus SARS-CoV-2 und COVID-19 (Sächsische Corona-Schutz-Verordnung – SächsCoronaSchVO) vom 30. Oktober 2020 (SächsGVBl. S. 557) war gemäß § 10 Abs. 1 SächsVerfGHG i.V.m. § 33 Abs. 1 BVerfGG auszusetzen, weil die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts über die vom Thüringer Verfassungsgerichtshof mit Beschluss vom 19. Mai 2021 (VerfGH 110/20) gemäß Art. 100 Abs. 3 GG, § 13 Nr. 13, § 85 BVerfGG vorgelegten Fragen zur Auslegung des Grundgesetzes (1 BvN 1/21) für die vom Verfassungsgerichtshof zu treffende Entscheidung von Bedeutung sein kann.

gez. Grünberg

gez. Berlitz

gez. Herberger

gez. Jäger

gez. Schurig

gez. Strewe

gez. Uhle

gez. Wahl